

# DER POSTFUCHS AUF DEM DATENHIGHWAY

Die Grazer Firma sendhybrid macht mit ihren kostensparenden und effizienzsteigernden Lösungen für den elektronischen Dokumentenversand Furore. Am Herzstück der Technologie, der sendhybrid Suite, arbeiten seit rund zwei Jahren BEKO Software-Experten mit und bringen unter anderem ihre Java-Kompetenzen ein.

## Digital oder analog – Hauptsache sicher, verlässlich und günstig

Versicherungspolizzen, Arztbriefe, Rechnungen, Mahnungen oder Gebührensprechreibungen – die Lösungen von sendhybrid sind ideal für Dokumente, deren Abwicklung und Versand in der Organisation einen gehörigen Aufwand verursachen. „Unsere Art des Versands funktioniert nach einem einfachen Prinzip: Wir übernehmen die Dokumente in elektronischer Form vom Versender und übermitteln sie im Postfachsystem an den Empfänger. In besserer Qualität und Sicherheit als eine E-Mail. Ist eine elektronische Zustellung nicht möglich, sorgen wir dafür, dass die Dokumente ausgedruckt, kuvertiert und postalisch zugestellt werden“, erklärt Oliver Bernecker, der mit seinem Partner Peter Danner sendhybrid gründete und führt.

Die hybride Form der Dokumentenzustellung – elektronisch und bei Bedarf in Papierform – ist eine Dienstleistung, die den Unternehmen hilft, Kosten zu sparen und sie auch administrativ entlastet. Dass

dem elektronischen Versand die Zukunft gehört, weiß auch die heimische Post, die seit dem Vorjahr 26 Prozent an dem Unternehmen hält und mit Josef Maier den dritten Geschäftsführer stellt.

**Entwickler, SW-Architekten und Tester von BEKO arbeiten mit** Technisches Herzstück der Lösung ist die sendhybrid Suite, quasi eine Weiche, die dafür sorgt, dass das Dokument den richtigen Weg einschlägt. Und an dieser Stelle kommt auch BEKO ins Spiel: Seit rund zwei Jahren arbeiten Softwarespezialisten von BEKO als Entwickler, SW-Architekten und Tester nach den Richtlinien von Gesamt- und Teilprojekten, bieten Unterstützung bei laufenden Projekten bzw. bei der Umsetzung neuer Anwendungen.

Auf dieser digitalen Werkbank wird die elektronisch angelieferte Post bearbeitet. Die Einlieferung der Daten kann dabei über mehrere Wege erfolgen, wie z. B. eine Web-Service-Schnittstelle oder einen überwachten Ordner. Je nach

Datenformat werden die Einlieferungen automatisiert für die weitere Verarbeitung vorbereitet, vom Auslesen der Adresszeilen über das Konvertieren von Dokumenten bis hin zum Aufteilen mehrseitiger Dokumente und der Weiterleitung an das elektronische Postfach des Empfängers bzw. an die Partnerdruckereien zur analogen Weiterbearbeitung und Zustellung.

## BEKO LEISTUNG FÜR SENDHYBRID

- Analyse und Design der SW-Architektur
- SW-Entwicklung
- Java/Web-Entwicklung
- Datenbankabwicklung
- Technical Test-Analyse

2016 stieg die Österreichische Post AG bei sendhybrid ein. Von links: P. Danner, O. Bernecker, G. Mündl, J. Maier, M. Wirth © Österreichische Post



## Kontinuität in der Zusammenarbeit

„BEKO arbeitet mit drei bis vier Mitarbeitern im eigenen Competence Center an der Weiterentwicklung unserer Systeme in der Middleware mit und unterstützt uns mit ihrem Know-how im Java-Umfeld. Wir achten auf einen ausgewogenen Mix zwischen eigenen Mitarbeitern und externen Experten, so sind wir immer flexibel und kompetent aufgestellt. Die Kontinuität bei den externen Mitarbeitern, wie sie uns BEKO garantiert, ist mir besonders wichtig“, betont Bernecker.

## Lösungsspezialist für möglichst papierfreie Geschäfts- und Versandprozesse

Die Kernkompetenzen von sendhybrid kreisen um die Fragen „wie identifiziere ich eine Person“, „wie signiere ich ein Dokument“ und „wie schicke ich ein elektronisches Dokument sicher auf die Reise“. Um diese drei Pfeiler des elektronischen Dokumentenmanagements sind im Laufe der Zeit eine ganze Reihe von Lösungen entstanden, die alle ein Ziel verfolgen: den Kunden aus allen Branchen dabei zu helfen, ihre Geschäfts- und Versandprozesse möglichst papierfrei und effizient zu gestalten.

Mit dem **Hybrid-Rückscheinbrief** kann Behördenpost sicher und kostengünstig zugestellt werden. Die **E-BOX** ist die ideale Postfachlösung für sensible Sendungen aller Art. Der E-Brief bietet durch die Kombination von Portal und E-Mail hohe Sicherheit und eine nachweisliche Zustellung für Sender und Empfänger. Das Tool **Hybrid-Sign** garantiert Rechtssicherheit bei digital signierten Dokumenten. Darüber hinaus können Grundbuch-, Firmenbuch- und Gewereregisterabfragen online über **registrauskunft.at** beim zuständigen Ministerium getätigt werden. **eVersand** ist der behördlich durch das Bundeskanzleramt zugelassene Zustelldienst der sendhybrid GmbH.

## Viel Potenzial

Derzeit führt sendhybrid pro Monat rund 2,5 Millionen Transaktionen durch. Tendenz stark steigend. Großkunden aus dem Versicherungsbereich, Stadt- und Gemeindeverwaltungen, Non-Profit-Organisationen, aber auch kleine Gewerbebetriebe setzen auf mehr Komfort und Kostensenkung durch die papierlose, elektronische Zustellung ihrer Polizzen, Verträge, Gebührensprechreibungen, Rechnungen, Lohnzettel etc. Darüber

hinaus bietet sendhybrid seinen Kunden auch Services für die Kundenbindung, so können etwa die elektronischen E-BOXen individuell gebrandet werden.

„Der elektronische Versand hat noch unglaublich viel Potenzial. Denn er bietet auch den Empfängern eine Reihe von Vorteilen: Diese können die Sendungen zeit- und ortsunabhängig entgegennehmen, elektronisch in ihrem System weiterverarbeiten, Rechnungen online bezahlen, archivieren etc. Und die Möglichkeiten der individualisierten, bedarfsgerechten Kommunikation mit Anbietern von Produkten und Dienstleistungen sind noch nicht einmal im Ansatz ausgeschöpft“, ist Bernecker überzeugt.



Oliver Bernecker, Gründer und Geschäftsführer von sendhybrid:

„Die Auftraggeber liefern ihre Dokumente in elektronischer Form – sendhybrid erledigt den Rest. Mit nachweislicher Erreichbarkeit und höchster technischer Sicherheit.“

## 57 PROZENT ERSPARNIS – DIE RECHNUNG GEHT AUF!

Laut Studien der Wirtschaftskammer liegen die Vollkosten für den analogen Dokumenten- und Rechnungsversand bei 11,10 Euro. Neben den direkten Kosten für Porto, Papier, Kuvertieren muss man auch den Prozess- und Archivierungsaufwand mit einberechnen. Dem gegenüber schlägt der automatisierte elektronische Dokumentenversand mit 4,70 Euro zu Buche. Das entspricht einer Einsparung von 57 Prozent.